

Turnnachrichten



Turnverein Krems 1862
gegr. 1848

Mitteilungsblatt
Erscheint vierteljährlich

Folge 2/2019
Jahrgang 30



Eine neue Initiative unserer VorturnerInnen: Vereinsmeisterschaften 2019



Liebe Turngeschwister!

Da wir uns mit unserem Turnjahr nach dem Schulrhythmus richten, möchte ich Betrachtungen über das vergangene Turnjahr anstellen. Es steht zwar alles sehr gewissenhaft aufgelistet und beschrieben auf unserer elektronischen Seite, und auch zur Sonnwendfeier habe ich darauf Bezug genommen, aber vielleicht erreiche ich mit meinem Geleitwort zu den Turnnachrichten noch etwas mehr Turngeschwister.

Es lag mir vor allem am Herzen, die Aktivitäten und Leistungen unserer Turnerjugend ins rechte Licht zu rücken und zu würdigen. Sieht man sich die reine Anzahl der Wettkämpfe an, muss man sich bewundernd fragen: Wie bringen die das alles zeitmäßig auf die Reihe? Hier ist nun der Platz, wo ich alles auch im Einzelnen auflisten kann. Im Herbst begann es mit der Mannschaftsmeisterschaft Gerätturnen in St Pölten. Nach unserem Weihnachts-Schauturnen ging es im Jänner weiter mit dem Bezirks-Gerätewettkampf und der NÖ Landesmeisterschaft Turn 10. Beim Bezirksjugendtreffen in Krems brachten sich auch die jungen Vorturner zusätzlich in der Organisation verantwortlich ein. Kurz darauf organisierten sie Vereinsmeisterschaften für Gerätturnen und Rope Skipping. Das Hauptereignis war aber das Jugendturnfest NÖ in Leobersdorf. Zum Abschluss stellte die Jugendmannschaft noch eine kräftige Abordnung beim Bergturnfest auf dem Jauerling.

Diese Liste muss uns Älteren doch Hochachtung abverlangen. Dass dies möglich ist, bedarf es natürlich einiger Voraussetzungen. Da ist einmal der Wille, daran teilzunehmen, und natürlich der Spaß, der damit verbunden ist.

Vermittelt wird das aber vor allem über die Einsatzbereitschaft und das fachliche Können der Vorturnerschaft.

Das ist der maßgebliche Punkt, zu dem ich kommen will. Dieser Idealismus unserer jungen Übungsleitenden kann nicht hoch genug eingestuft werden, und für diesen will ich mich auch hier ganz herzlich bedanken. Es gehört hier auch noch etwas dazu, was Jugendlichen besonders schwer fällt, nämlich die Konstanz. Diese würde ich mir auch gerne weiter wünschen, wiewohl ich weiß, dass die Zukunftspläne junger Leute oft ganz anders aussehen und die Berufspläne ganz wo anders hinführen können.

Meine Danksagung wäre aber nicht vollständig, würdigte ich nicht auch unsere Oberturnwartin Ingrid Skorsch, die diese Entwicklung angestoßen und mit viel Energie gefördert hat, mit großer Bewunderung hervorheben.

So gesehen können wir auf ein sehr erfolgreiches Turnjahr zurückblicken, und ich hoffe, dass nach der Sommerpause dieser Schwung weiter anhält und sich auch auf die weiteren Riegen ausbreitet. In diesem Sinn wünsche ich allen einen erholsamen Sommer und einen schwungvollen Start ins kommende Turnjahr!

Gut Heil!

Helmut Schandl
Obmann

Wir gratulieren !!

***Zum runden Geburtstag in den
Monaten Juli - August - September 2019***

Tschw. Lohmann Nicki, Merkl Julia, Schätz Caroline, Schimmer Renate,
Schwarz Heidrun, Spannagl Cornelia, Stiglbrunner Dorit, Strasser Ingunde

Tbr. Strobl Wolfgang

Kultur und Brauchtum - unser aller Reichtum

Von Walter Höferl, Kulturwart

Vom Tschick und Bofln bis zur Aschn

Liebe Turngeschwister, gerade wir als Sportverein können sehr froh sein, dass die Zahl der Raucher/innen bei uns stark zurückgegangen ist. Ob die von Gesetz und Amts wegen verordneten und oft geänderten Verbote dazu beigetragen haben, bleibt dahingestellt. Wichtiger erscheint mir der persönliche Wille und die Überzeugung, dass es sich rauchfrei tatsächlich freier lebt.

Beim Rundblick im hochinteressanten Vokabular von zwei Mundart-Wörterbüchern bin ich länger beim Thema "Rauchen" hängengeblieben. Und zwar nicht, weil ich vielleicht die (derzeit bedrängte) Zigarettenindustrie unterstützen will, sondern weil der Tabakkonsum eben deshalb derzeit zu einer Zielscheibe für all jene geworden ist, die von einer nikotinfreien Lebensweise schwärmen.

Schon seit geraumer Zeit werden die Zigarettenpackerl mit eindringlichen Warnungen sowie mit Gerippen oder Fotos von Lungenkarzinomen versehen - und trotzdem weiterhin gekauft. Begriffe, die sich ums Rauchen ranken, haben sich natürlich auch in den Mundartbegriffen oder Redensarten niedergeschlagen. Die ZIGARETTEN zum Beispiel firmieren unter: "De Zigaretten muaßt ma du holen." Gemeint ist der Jüngere, der Dienstgänge für den Älteren zu erledigen hat. Oder man sagt: "Zan Zigaretten/Most holen tuat a's schon." Womit eine noch jüngere Person gemeint ist, die sich sonst nicht sehr geschickt anstellt.

Schlägt man bei TSCHICK nach, erfährt man, dass damit früher der Zigaretten- oder Zigarrenstummel gemeint war und damit heute im städtischen Jargon die Zigarette gemeint ist. Beim TSCHIBO/UCK stoßen wir auf die Pfeife, deren Bezeichnung aus dem Türkischen stammt.

Wer sich an der RAUCHWAR ergötzt, frönt also dem "RAUKA" oder bofelt, worüber die Nichtraucher sich natürlich weniger freuen. Kommt er dann vom Wirtshaus heim in die frisch gelüftete Wohnung, klagt vielleicht die Frau Gemahlin: "Du RÄUKLST schon wieder." Kein Wunder, denn schon am

Stammtisch hatten die Zechgenossen festgestellt." Der Lois rauckt wie a Kohlenhaufen/Schlot."

In diesem Zusammenhang sei auch der RAUCHFANG erwähnt, der sich in zwei Redensarten verewigt hat. Sagt man "Dem schneibt/waht's Geld beim Rauchfang einer", so meint man, der verdient sein Geld mit Leichtigkeit. Der Satz "Des muaß man en Rauchfang schreiben" kann gleich zwei Bedeutungen haben: Gemeint waren einerseits nicht mehr eintreibbare Außenstände, andererseits die überraschte Reaktion auf einen seltenen Besuch oder ein seltenes Ereignis. Gewinnt also beispielsweise ein Schwarzafrikaner Olympiagold im Skifahren, muss man das ja wirklich in den Rauchfang schreiben ...

Mit dem BOFLN wollen also immer mehr nichts am Hut haben, inhaliert man doch nur BOFL, also minderwertiges Zeug. Wenn allerdings "D' Fanni mit n' Bofel geht/rennt", ist sie weder besonders hässlich noch hübsch, sondern gehörte gleichsam zur großen Menge (Bofel). Und wenn jemand "des Kind/Vieh van Bofel dahergrissen" hat, entfernte er es aus der gewohnten Umgebung, nahm es zum Beispiel den Geschwistern weg. Letztendlich wird auch jeder noch so entspannende/verteufelte Tschick zur ASCHN und somit endgültig entsorgt. Früher hat man die Asche aber gesammelt und sie zur weiteren Verwertung verarbeitet bzw. aufbewahrt. Asche diente nämlich früher als Reinigungsmittel, wurde zum Zähneputzen und als Aschenlauge zum Wäschewaschen verwendet. Im kirchlichen Bereich wird den bußfertigen Gläubigen am Aschermittwoch Asche aufs gesenkte Haupt gestreut, mancherorts wird sie auch auf Wiesen und Äcker eingebracht.

Persönliche Erlebnisse

"Da haben wir nach tagelangem Hunger im Gefangenenlager endlich eine Ration Brot gekriegt, die viele Raucher gleich gegen ein paar Tschick tauschten, die auch im Verpflegungspaket waren", erzählt der spät aus dem Krieg heimgekehrte Herr Papa - und zündet sich eine "Dreier" an. Der zweite Raucher, der mir als Kindergartenknirps ins Auge sticht, ist der stadtwweit bekannte Herr B., der in Schlangenlinie über Gehsteig und Straße wankt, stets mit dem Stummel einer Zigarre oder "Wetschiner" (Virginia) im rechten Mundwinkel. Sein Slalomkurs ist allerdings nicht auf den Rauch, sondern auf die alkoholische Übererpflegung zurückzuführen.

Beim Greißler, dem Herrn Rohrer, riecht man das Sauerkraut im Holzfass, leicht schwängert die Ausdünstung des einen oder anderen Stamperls Schnaps die Luft. Der Schulbua ist von der Zigarettenkollektion fasziniert,

aus der er die damals gängigen Sorten wie "Dreier", "Zweier", "C", "Donau", "Flirt" oder die "kurzen Smart"(Export) feilbietet. In der Nachkriegszeit macht zwar die "Austria 12" unter den Heimkehrern die Runde, die hat der Kaufmann aber nicht im Regal. Denn darunter verstehen die Insider vier gestopfte Stummel "Austria 3".

Der Schulbua reißt sich immer wieder darum, die konzentrierte Tabak- und Teerdosis in die mit einem Filter versehene Hülse stopfen zu dürfen. Die geübten Soldaten, so erzählt der Vater, haben sich ihre Tschick in der Hosentasche wuzeln können. Sozusagen Weltmeister seien darin die Franzosen gewesen. Der erste Rauchversuch des elfjährigen Schulbuam mit einer halben Dreier geht dann auch in die Hose. Die wird nämlich vom Öl ganz schwarz, als man sich hinter einer Holzhütte versteckt ...



TEXTILHAUS 
KRUMBHOLZ
Seit 1930 in Krems
www.krumbholz.at

Computersticken
Berufsbekleidung
Wäsche - Socken
Heimtextilien

The photograph shows the exterior of the Krumbholz store, a yellow building with a large arched entrance. The name 'KRUMBHOLZ' is prominently displayed above the entrance. The store windows and outdoor displays are filled with various clothing items, including shirts, trousers, and socks. A person is visible standing near the entrance. The building has a classic architectural style with arched windows and doorways.

Berichte – Berichte – Berichte – Berichte

Bezirksgerätewettkampf 2019

Am 6.4 fand in der Jahnhalle ein Einzelwettkampf statt. Es war sehr aufregend, für den Großteil der Teilnehmer aus Krems war es der erste Wettkampf. Trotz der großen Aufregung meisterten wir den Wettkampf mit guten Ergebnissen und sammelten neue Erfahrungen.

Mit 80 Punkten erreichte Kerstin Heigl mit persönlichem Rekord den 5. Rang in der starken Klasse 13/14 und Katharina Böhacker den 8. Rang.

Weiters gab es einen 3. Platz von Lisa Romaner in der Klasse 15/16. Unser einziger Bursch Moritz Brandner erreichte einen 4. Rang in der Klasse 13/14 männlich. Für Wettkampf Neulinge gute Ergebnisse erzielten auch Miriam Brandner (8.Rang) und Julia Rosenberger (10.Rang). Weiters mit dabei waren auch Emily Nosko und Leni Bauernhofer.

Danke Antonia für die liebevolle Betreuung und für deinen Einsatz als Kampfrichterin.



NÖ Landesmeisterschaft Turn10

Tapfer schlugen sich unsere sieben Wettkämpfer bei ihrer ersten Teilnahme der offiziellen Turn10 Meisterschaft des niederösterreichischen Fachverbandes für Turnen. Speziell das Aushängeschild des TV Krems Kerstin Heigl wurde den Erwartungen gerecht und erreichte mit 77 Punkten in dem sehr starken Starterfeld der AK 13/14 den 11. Rang, mit einem Abstand von 10 Punkten zum Stockerl. Einige Patzer verhinderten bessere Plätze des übrigen Starterfeldes, aber das bringt sicher Erfahrungen im Wettkampfgeschehen für alle.

Ein herzliches Dankeschön an die unermüdliche Trainerin und Kampfrichterin Antonia Spannagl für dieses erste Aufzeigen im offiziellen Turn10 Wettkampfbereich unseres Landes.



Bezirksjugendtreffen 2019

Viel Spaß aber auch ernsten Wettkampf gab es am letzten Sonntag am Bundesportplatz. Leider war die Teilnehmerzahl äußerst bescheiden. Nur 34 Wettkämpfer aus 4 Vereinen nahmen teil, davon 8 Kinder und Jugendliche aus unserem Turnverein Krems. Aber wie jedes Jahr wurde die Organisation wieder sehr gelobt.

Erfolgreich waren unsere Plätze: im Dreikampf erkämpften wir dreimal den ersten Platz: Kerstin Heigl, Annabel Wittner und Julia Hagel siegten in ihrer jeweiligen Altersklasse.

3 zweite Plätze erstritten Lisa Romaner, Luisa Gschwandtner und Jakob Senk, aber der Punkterückstand war sehr knapp.

Auch aufs Stockerl mit Bronze schaffte es Tanja Senk.

Ebenso schlugen wir bei den Laufbewerben zu und eroberten mehrere erste Plätze. Aber der Spaß überwog eindeutig. Ein gemütlicher familiärer Sonntag Vormittag, den auch die Eltern genossen.

Vereinsmeisterschaft Gerätturnen und Rope Skipping

Am 1 Juni 2019 fanden bei uns im Turnverein Krems die ersten Vereinsmeisterschaften statt. Turnerinnen und Turner sämtlicher Altersklassen sowie unsere Rope Skipping Abteilung kämpften hier um den Titel des Vereinsmeisters.

Die Trainerinnen und Trainer haben die kleinen wie auch die etwas größeren Turner auf diesen Wettkampf im Training gut vorbereitet, trotzdem war die Spannung groß.

Vor allem die jüngsten Teilnehmer und Teilnehmerinnen profitierten, da es für einige der erste Wettkampf war und sie hier viele nützliche Erfahrungen sammeln konnten.

Die Turnerinnen und Turner bewiesen dann an 5 verschiedenen Geräten, dass sich das intensive Training schlussendlich ausgezahlt hat. Boden, Reck, Sprungkasten, Minitramp, Balken (Mädchen) und Barren (Burschen) sind eine Herausforderung und nicht leicht zu bewältigen.



VereinsmeisterIn im Gerätturnen wurden Kerstin Heigl und Merlin Iby.

Die RopeskipperInnen traten in verschiedenen Schnelligkeitsdisziplinen gegeneinander an, sowie in einer verpflichtenden Choreografie, dem Compulsory. Getrennt davon wurde noch die Special Challenge bewertet. Ziemlich anstrengende Angelegenheit.



Vereinsmeisterin Rope Skipping wurde Melanie Waldbauer.

Erfrischender Saisonabschluss auf dem Jauerling

Mit rund 20 Aktiven und Begleitern war unser ÖTB Turnverein Krems 1862 beim 73. Bergturnfest des ÖTB TV Spitz auf dem Jauerling vertreten. Die Leichtathletik-Wettkämpfe auf dem Wachauer Hausberg bescherten uns schöne Erfolge und einen im wahrsten Sinne des Wortes erfrischenden Saisonabschluss. Denn auf rund 1000 Metern Höhe war es an jenem Sonntag, im Gegensatz zum Donautal, merklich kühler, und ein frischer Wind zog über die Wettkampfstätte, der sogar Nebelschwaden vor sich hertrieb.

Der Begeisterung der Aktiven und Zuschauer tat das keinen Abbruch, und es kam so etwas wie Feierstimmung auf, denn Josef Fertl, der Obmann des Spitzer Turnvereines, und seine Turnwartin Renate Gruß bedankten sich bei den Gästen für mehr als 30 Jahre Treue zu dieser Traditions-Veranstaltung. Die beiden waren das letzte Mal in führender Funktion in ihrem Turnrat vertreten und werden ihre Ämter bei der nächsten Hauptversammlung übergeben. Dieser Schritt ist auch ein Anlass für alle Teilnehmer(innen) im Laufe der Jahrzehnte, sich bei Renate und Josef für ihre vorbildliche und einsatzfreudige Arbeit zu bedanken.

Zehn Aktive des TV Krems beendeten die Einzel-Wettkämpfe Im "Siegrang", für den eine gewisse Punkte-Anzahl erforderlich ist, vier blieben unter dieser Marke, was ihre Leistung aber keineswegs schmälert.

Die Kremser Erfolgs-Bilanz: 1.Plätze: Jonathan Bijak, Mark Steinsky, Elisabeth Schandl; 2: Veronika Kneß, Dr. Almut Schandl, Philip Steinsky, Walter Höferl; 3: Alexander Schandl, Finn Reitingner; 4: Marhilde Schwarz; 5: Selina Fuchs, Leonhard Schwarz 7; Emil Kneß; 10: Denise Fuchs.

Geschicklichkeits-Wettbewerb: 1. Alexander Schandl, Mark Steinsky, Mathilda Schwarz; 2. Leonhard Schwarz; 5. Elisabeth Schandl.

Mannschaften: Jungturner: 1. Krems; Turner: 4. Krems.

Der Dank des Vereines geht auch an alle Vorturner, Eltern und Begleiter für die Betreuung der Kinder, die mit großem Eifer bei der Sache waren.



Eine Traumnacht der Sonnenwende

Bestimmte Tage im Jahr sind für unseren Turnverein gleichsam „Pflichttermine“, so auch der 21. Juni, die Sonnenwende, die den Sommer als zweite Jahreszeit starten lässt. Diesmal erlebten wir, sprich eine Gemeinschaft von rund 30 Turngeschwistern, eine wahre Traumnacht für unsere Feierstunden mit Liedern, Lyrik und festlichen Gedanken.

So war es kein Wunder, dass die Runde bis Mitternacht vereint war, zumal sich nach ihrer Trainingsstunde auch noch die Leistungs- und Vorturner(innen) eingefunden hatten, die an der Feuerstelle sich zum Plaudern niederließen und Steckerlbrot bereiteten, von dem sie Kostproben herumreichten.

Obmann Dr. Helmut Schandl nahm den prachtvoll leuchtenden wie wärmenden Feuerstoß zum Anlass, dieses Licht in der Finsternis mit dem Aufbruch unserer Jugendgruppe zu vergleichen, die mit erfolgreicher Trainingsarbeit und Wettkampf-Einsatz eine Vorzeige-Gruppe des TV Krems ist. Er mahnte aber auch ein, dass dieses reinigende Feuer in der Politik bewirken sollte, dass unbedachte Äußerungen uns nicht mehr treffen und enttäuschen sollten.

Schlussendlich noch ein Dank an das Vorbereitungs-, Transport- und Verpflegungsteam (Schandl, Piernbacher, Sternecker, Krumbholz, Höferl) sowie an zwei Kinder, die schon vormittags beim Aufbau des Feuerstoßes eifrig mitgeholfen haben.



Termine 2019

Juli

29.06.-11.07.	Jugendlager NÖ/Wien	Turnersee
20.-28.07.	NÖ Kinderlager	Turnersee

August

24.+25.08.	Jahnwanderung	Raum Drösing
------------	---------------	--------------

September

08.09.	Bergturnfest	Kohltreith
29.09.	Gerzielwurf Herbstbewerb	Pfaffstätten Einöde
29.09.	3. Wandertag „Die Zellerhütte“	

Oktober

10.10.	Bezirksturnratsitzung	Zwettl
27.10.	4. Wandertag „Araburg“	

November

09.11.	Gauturntag	Krems
--------	------------	-------